



Tätigkeitsbericht 2020

März 2021

Avant-propos

L'année 2020 - pour l'Agenda 21 pour l'eau (WA21) - a bien sûr été, comme pour toutes et tous, fortement influencée par la situation du Covid-19. Les séances du bureau exécutif et du comité directeur ainsi que les échanges entre les groupes de travail se sont déroulés en grande partie de manière virtuelle. Une des tâches principales de la WA21 est la mise en réseau des acteurs du secteur de l'eau et le transfert d'informations et de connaissances. A cet égard, le maintien des nombreux événements prévus (échanges d'informations et d'expériences, cours) a donc constitué un défi majeur. Ils ont pu être organisés en partie en présentiel avec des concepts de protection appropriés. Par la suite, les mesures de prévention se renforçant, la plupart des événements se sont alors déroulés en ligne. Rapidement une nouvelle offre a été mise en place : les plateformes de la WA21 proposent des webinaires d'environ une heure présentant des projets et des approches dans le domaine de la revitalisation des cours d'eau et de l'assainissement de la force hydroélectrique.

Le Colloque 2020 de l'Agenda 21 pour l'eau, dont le thème était la "Gestion des ressources en eau pendant les périodes de sécheresse", s'est tenu à Berne en août. Celui-ci a suscité un grand intérêt parmi les expert-e-s. L'organisation de cet événement est un résultat de l'atelier organisé en 2018, qui avait pour ambition d'identifier les besoins futurs de la gestion des eaux. Une synthèse des discussions menées lors de cet atelier est par ailleurs publiée sous forme d'article dans la revue «AQUA & GAS» (No 7/8 | 2020). Cet article traite non seulement du changement climatique, mais aussi d'autres défis à relever pour l'avenir dans la gestion de l'eau. Les effets du changement climatique sur la gestion de l'eau et le développement de cours d'eau résilients seront à l'avenir des thèmes centraux de la WA21. De fait, la plupart des cantons sont en train d'élaborer des stratégies climatiques qui intègre cette gestion des eaux.

Le rapport d'activité livre une vue complète des activités et des publications produites par l'Agenda 21 pour l'eau au cours de l'année écoulée. L'eau est un élément essentiel, central et vital. Nous devons tenir compte des changements, des besoins futurs et de l'évolution des connaissances afin de préserver au mieux cette ressource tout en prévoyant son usage.

Christophe Joerin

Président de l'Agenda 21 pour l'eau

Chef de service environnement de l'État de Fribourg

Inhaltsverzeichnis

1	Verein und Geschäftsstelle.....	5
1.1	Vereinsmitglieder und Vereinsversammlung.....	5
1.2	Vorstandsmitglieder und Vorstandssitzungen.....	5
1.3	Geschäftsstelle.....	6
2	Kommunikation und Fachtagung.....	7
2.1	Websites und Mitteilungen.....	7
2.2	Fachtagungen.....	7
2.3	Weitere kommunikative Tätigkeiten.....	7
3	Dialoggruppe Wasserkraft.....	8
3.1	Mitglieder und Sitzungen.....	8
3.2	Faktenblatt und Website Entwicklung Wasserkraftnutzung.....	8
4	Plattform Sanierung Wasserkraft.....	9
4.1	Lenkungsausschuss.....	9
4.2	Veranstaltungen und Kurse.....	10
4.3	Kommunikation.....	11
4.4	Projekte.....	11
4.5	Verschiedenes / Mitwirkung in Gremien.....	12
5	Plattform Revitalisierung.....	14
5.1	Lenkungsausschuss.....	14
5.2	Veranstaltungen.....	14
5.3	Kommunikation.....	15
5.4	Projekte.....	15
5.5	Verschiedenes.....	16
A	Anhang.....	18
A.1	Veranstaltungen, Kurse und Workshops.....	18
A.2	Publikationen.....	19
A.3	Mitwirkung in Projekten und Arbeitsgruppen.....	19
A.4	Referate und Vorlesungen.....	19

1 Verein und Geschäftsstelle

1.1 Vereinsmitglieder und Vereinsversammlung

Wasser-Agenda 21 umfasste 2020 die folgenden Mitglieder:

- Aqua Viva
- BAFU Bundesamt für Umwelt
- BFE Bundesamt für Energie
- Eawag Wasserforschungs-Institut des ETH-Bereichs
- KVV Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter der Schweiz
- Pro Natura
- PUSCH Praktischer Umweltschutz Schweiz
- SFV Schweizerischer Fischerei-Verband
- SVGW Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches
- SWV Schweizer Wasserwirtschaftsverband
- VSA Verband der Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute
- VAW Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie
- WWF Schweiz

Die Vereinsversammlung hat am 30. April 2020 per Zoom stattgefunden.

Es wurden folgende Geschäfte behandelt:

- Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 2021
- Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2019
- Genehmigung des Jahresprogramms und des Budgets 2020

1.2 Vorstandsmitglieder und Vorstandssitzungen

Der Vorstand von Wasser-Agenda 21 umfasste im Jahr 2020 die folgenden Mitglieder:

- Stephan Müller, Abteilungsleiter Wasser BAFU (Präsident, bis 30. April 2020)
- Heinz Habegger, Geschäftsführer Water Excellence AG, Präsident VSA (Vizepräsident)
- Adrian Aeschlimann, Schweizerischer Fischerei Verband SFV / Aqua Viva
- Ruedi Bösiger, Leiter Aquatische Biodiversität WWF Schweiz
- Christian Dupraz, Leiter Sektion Wasserkraft BFE
- Josef Eberli, Abteilungsleiter Gefahrenprävention BAFU
- Rik Eggen, stv. Direktor Eawag
- Christophe Joerin, Amtsvorsteher Amt für Umwelt Kanton Freiburg (Präsident, ab 30. April 2020)
- André Olschewski, Leiter Bereich Wasser SVGW (bis 30. April 2020)
- Roger Pfammatter, Geschäftsleiter SWV (bis 30. April 2020)
- Volker Weitbrecht, Abteilungsleiter Flussbau VAW

Der Vorstand hat sich 2020 am 30. April per Zoom sowie am 1. Juli in Bern und am 11. November per Zoom getroffen. Am 10. September wurden Roger Pfammatter und André Olschewski im Rahmen eines Nachtessens verabschiedet.

An den Vorstandssitzungen wurden folgende Geschäfte behandelt:

- Erarbeitung des Budgets und des Jahresprogramms
- Vorbereitung der Vereinsversammlung
- Kenntnisnahme der laufenden Aktivitäten der Plattformen und Arbeitsgruppen
- Kenntnisnahme der Kommunikationsaktivitäten
- Informationsaustausch und Diskussion zu wichtigen Aktivitäten in den Mitgliederorganisationen
- Diskussion zum Thema «Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserwirtschaft»

1.3 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle umfasste 2020 die folgenden Mitarbeitenden:

- Tobias Frischmann, Praktikant (31. März 2020, 20%)
- Rolf Gall, Projektleiter Plattform Revitalisierung (100%)
- Stefan Vollenweider, Geschäftsleiter (80%)
- Dr. Carlos Wyss, Projektleiter Plattform Sanierung Wasserkraft (80%)
- Yvonne Zollinger, Administration & Kommunikation (30%)

Im Jahre 2020 hat sich die Geschäftsstelle u.a. mit folgenden Aufgaben befasst:

- Unterstützung des Präsidenten bei der Vorbereitung der Vorstandssitzungen und der Vereinsversammlung
- Umsetzung von diversen Kommunikationsmassnahmen
- Organisation von Veranstaltungen
- Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Projekten der Mitglieder
- Weiterentwicklung der Ideen zum Thema «Wasserwirtschaft im Zeichen des klimatischen und gesellschaftlichen Wandels», Vorbereitung einer Fachtagung zum Thema «Umgang mit Trockenperioden»
- Leitung «Dialoggruppe Wasserkraft»
- Projektleitung der Plattform Sanierung Wasserkraft
- Projektleitung der Plattform Revitalisierung
- Anstellungsverfahren Nachfolge Leitung Plattform Revitalisierung

2 Kommunikation und Fachtagung

2.1 Webseiten und Mitteilungen

Die Website www.wa21.ch enthält Informationen über Wasser-Agenda 21, die Projekte und Aktivitäten von Wasser-Agenda 21 sowie allgemeine Informationen und Aktuelles zur Schweizer Wasserwirtschaft. Ausserdem wird ein interessenübergreifender Veranstaltungskalender bewirtschaftet und die Website dient als Informations- und Anmeldeplattform für Veranstaltungen. 2020 wurde die Website von mehr als 5'000 Besuchern kontaktiert. Dabei wurden mehr als 20'000 Seiten aufgerufen.

Die Website www.plattform-renaturierung.ch enthält Informationen zu den Themen Revitalisierung und Sanierung Wasserkraft und ging 2015 online. Neu wurde eine geographische Übersicht aufgeschaltet, die Informationen zu Massnahmen enthält. 2020 wurde die Website von knapp 10'000 Besuchern kontaktiert. Dabei wurden rund 30'000 Seiten aufgerufen.

Wichtige aktuelle Informationen werden über Email-Verteiler verbreitet und auf den Websites veröffentlicht.

- Ende 2020 haben knapp 1'000 Empfänger die allgemeinen Mitteilungen zur Schweizer Wasserwirtschaft und Wasser-Agenda 21 abonniert. Es wurden rund 13 Mitteilungen auf Deutsch und Französisch versendet.
- Während demselben Zeitraum wurden auf der Website www.wa21.ch 43 Mitteilungen aufgeschaltet. Diese Mitteilungen lassen sich über Social-Media-Kanäle weiterverbreiten.
- Weitere Email-Verteiler bestehen zu den Themen Fischgängigkeit, Geschiebehalt, Schwall und Sunk und Revitalisierung. Zwischen 180 und 400 Fachleute haben diese themenspezifischen Verteiler abonniert. Versendet wurden je zwischen 10 und 18 Mitteilungen pro Verteiler.

2.2 Fachtagungen

Der haushälterische Umgang mit Wasserressourcen war im Wasserschloss Schweiz lange Zeit kein bedeutendes Thema. Der fortschreitende Klimawandel und Landnutzungsänderungen setzen die Wasserressourcen aber auch in der Schweiz immer mehr unter Druck. Die Umfragen zu den Trockensommern 2015 und 2018 haben gezeigt, dass immer mehr Kantone Projekte, Strategien und Planungen zum Thema starten.

Die Fachtagung «Umgang mit Wasserressourcen während Trockenperioden – Welche Ansätze gibt es?» bot das Forum für einen sektorenübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausch zu Projekten, Strategien und Planungen zum haushälterischen Umgang mit der Ressource Wasser.

Die Fachtagung hat am 18. August in Bern stattgefunden und wurde von gut 100 Teilnehmenden besucht.

2.3 Weitere kommunikative Tätigkeiten

Die Ideen und Arbeiten von Wasser-Agenda 21 wurden an verschiedenen Veranstaltungen präsentiert. Eine Übersicht über die gehaltenen Referate findet sich im Anhang.

Ausserdem wirken Mitarbeitende von Wasser-Agenda 21 in verschiedenen Projekten und Arbeitsgruppen mit. Eine Übersicht über diese Mitwirkung findet sich im Anhang.

In Zusammenarbeit mit der Eawag wurde bereits zum dritten Mal ein wasserpolitischer Jahresrückblick veröffentlicht. Der Artikel präsentiert eine Übersicht über Themen, welche die wasserpolitischen Diskussionen im Jahr 2019 in Parlament, Verwaltung, oder auch den Kantonen oder auf internationaler Ebene geprägt haben. Er basiert auf öffentlich zugänglichen Quellen aus Medien, Verwaltung und Parlamenten und wurde im Heft 4 von Aqua und Gas veröffentlicht.

3 Dialoggruppe Wasserkraft

Aufbauend auf den [Leitgedanken von Wasser-Agenda 21](#) und dem [Leitbild zur Wasserwirtschaft Schweiz](#) führt Wasser-Agenda 21 zur Entwicklung der Wasserkraftnutzung eine Dialoggruppe. Der Dialog orientiert sich an aktuellen Themen, ist fachlich und lösungsorientiert sowie von Einzelprojekten unabhängig. Er beruht auf gegenseitigem Respekt und Wertschätzung. Der Dialog verfolgt das Ziel, das Problemverständnis zwischen den Interessen zu verbessern, allfällige fachliche Problem- und Fragestellungen früh zu erkennen, den Informationsaustausch und die Vernetzung zu verbessern sowie Lösungsansätze zu diskutieren, zu begleiten und zu initiieren.

3.1 Mitglieder und Sitzungen

Die Dialoggruppe umfasste im Jahre 2020 die folgenden Mitglieder:

- Martin Bölli, Swiss Small Hydro
- Matteo Bonalumni, Bundesamt für Energie BFE
- Julia Braendle, WWF Schweiz
- Michael Casanova, Pro Natura
- Frederic Evers, VAW Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie
- Guido Federer, Bundesamt für Energie BFE
- Lorenz Jaun, Kanton Uri
- Lucie Lundsgaard-Hansen, Bundesamt für Umwelt BAFU
- Roger Lüönd, BKW AG
- Roger Pfammatter, Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband SWV (bis 18. Mai 2020)
- Martin Schmid, Eawag
- Andreas Stettler, Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband SWV (ab 18. August 2020)
- Diego Tonolla, ZHAW
- Stefan Vollenweider, Wasser-Agenda 21 (Vorsitz)
- Frédéric Zuber, Kanton Wallis

Die Dialoggruppe hat sich 2020 am 18. Mai per Zoom, am 18. August zu einem Workshop und am 24. November per Zoom getroffen. Beschäftigt hat sich die Dialoggruppe mit folgenden Themen und Projekten:

- Umsetzung des BGE zu ehehaften Rechten
- Vorbereitung des Workshops zum Spannungsfeld von Energiestrategie und Gewässerschutz
- Erarbeitung Faktenblatt „Entwicklung der Wasserkraftnutzung im Jahr 2019“
- Informationsaustausch zum Vollzug des rev. GSchG; Sanierung Wasserkraft
- Allgemeiner Informationsaustausch

3.2 Faktenblatt und Website Entwicklung Wasserkraftnutzung

Die Dialoggruppe unterstützt die Erarbeitung eines Faktenblattes zur Entwicklung der Wasserkraftnutzung. Die zusammengestellten Informationen sind eine wichtige Grundlage für den Dialog in der Arbeitsgruppe, aber auch für die Diskussionen in den Mitgliederorganisationen, z.B. zur Beurteilung der Wirkung von Massnahmen. Ergänzend zum Faktenblatt besteht auch eine [interaktive Website](#).

3.3 Workshop

Am 18. August 2020 wurde auf dem Gurten in Bern ein Workshop durchgeführt. In engagierten Diskussionen wurden die Haltungen der einzelnen Akteursgruppen besprochen, die Themen identifiziert, die die Grundlage von gemeinsamen Lösungsansätzen bilden, die Handlungsbereiche mit entgegengesetzten Interessen transparent aufgezeigt und die möglichen gemeinsamen Lösungsansätze (wenn vorhanden) zur weiteren Bearbeitung zu skizziert.

4 Plattform Sanierung Wasserkraft

Die Plattform Sanierung Wasserkraft unterstützt die Fachleute beim Vollzug folgender Aufgaben:

- Verhinderung oder Beseitigung der ökologischen Auswirkungen von Schwall und Sunk (nach GSchG Art. 39a)
- Sicherstellung eines nachhaltigen Geschiebehaltens (nach GSchG Art. 43a)
- Sicherstellung der freien Fischwanderung (nach FG Art. 10)

Sie setzt sich dafür ein, dass die verschiedenen Fachleute gut ausgebildet sind, zusammenarbeiten, die Sanierungsmassnahmen mit anderen wasserwirtschaftlichen Massnahmen abgestimmt sind (z.B. Revitalisierungen) und dem aktuellen Stand des Wissens entsprechen. Die Plattform Sanierung Wasserkraft beschäftigt sich deshalb mit der Vernetzung der Akteure, dem Wissensaustausch, der Ausbildung und dem Lernprozess.

Carlos Wyss (80%) ist seit September 2018 als Projektleiter für die Plattform Sanierung Wasserkraft zuständig. Die Plattform wurde im ersten Quartal durch den Praktikanten Tobias Frischmann unterstützt (30%, gemeinsam mit Plattform Revitalisierung) und punktuell auch durch die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle von Wasser-Agenda 21.

4.1 Lenkungsausschuss

Der vom Vorstand von Wasser-Agenda 21 eingesetzte Lenkungsausschuss diskutiert die Bedürfnisse und drängenden Themen des Vollzugs und nimmt Einfluss auf das Jahresprogramm der Plattform.

Mitglieder

Im Lenkungsausschuss sind die wichtigen Fachstellen des Bundes und der Kantone, die Wasserkraftbranche, die Wissenschaft sowie die Umweltverbände vertreten:

- Martin Bölli (Stv. Hedi Feibel), Swiss Small Hydro
- Julia Brändle, WWF Schweiz
- Rémy Estoppey, BAFU (Leitung)
- Laurent Filippini, KVV / Kanton Tessin
- Bernhard Hohl, BFE
- Andreas Knutti, BAFU
- Jakob Marti, KVV / EnDK / Kanton GL
- Nadia Semadeni, SWV / Axpo
- Thomas Stucki, JFK / Kanton AG
- Stefan Vollenweider, Wasser-Agenda 21
- Christine Weber, Eawag
- Volker Weitbrecht, VAW
- Frédéric Zuber, EnDK / Kanton VS

An den Sitzungen nahmen ausserdem teil:

- Lucie Lundsgaard-Hansen, BAFU
- Carlos Wyss, Projektleiter Plattform Sanierung Wasserkraft

Sitzungen

Der Lenkungsausschuss hat sich 2019 zu zwei Sitzungen getroffen. Dabei wurden Probleme im Vollzug sowie die Arbeitsschwerpunkte der Plattform für das laufende und das folgende Jahr besprochen. Die Sitzungen fanden an folgenden Terminen statt:

- Dienstag, 14. Januar 2020 in Bern (LA 2020-1)
- Montag, 27. August 2020 in Bern (LA 2020-2)

4.2 **Veranstaltungen und Kurse**

Die von der Plattform organisierten Veranstaltungen und Kurse dienen der Vernetzung sowie dem Informations-, Erfahrungs- und Wissensaustausch. Sie richten sich an alle von der Sanierung der Wasserkraft betroffenen Akteure von Bund, Kantonen, Umweltschutzorganisationen, Interessen- und Fachverbänden, Kraftwerken und Forschung.

4.2.1 **Webinare**

Bewertungsmethode zur Funktionsfähigkeit von FAHs in Österreich

Eine standardisierte Bewertungsmethode für die Funktionsfähigkeit von Fischaufstiegshilfen wurde letztes Jahr in Österreich veröffentlicht. Die Ziele der Methodik sind u.a. die Schaffung eines Mindeststandards und die Erstellung eines fachlichen Regelwerks für Experten und Behörden. In einem von der Plattform Sanierung Wasserkraft organisierten Webinar stellte Clemens Gumpinger von Blattfisch e.U. am 28. Mai 2020 das Bewertungsinstrument vor. Teilgenommen haben 64 Fachleuten. Das Video der Präsentation kann über den wa21-Youtube-Kanal abgerufen werden.

FISHCON-Schleuse

Mit der FISHCON-Schleuse, auch bekannt als 2-Kammern-Organismenwanderhilfe, kann die Fischdurchgängigkeit bei Querbauwerken einfach hergestellt werden. Die FISHCON-Schleuse wurde diesen Sommer als funktionsfähig nach der neuen österreichischen Richtlinie zur Funktionskontrolle von Fischaufstiegshilfen beurteilt. Bernhard Mayrhofer (Geschäftsführer der FISHCON GmbH) stellte die Ergebnisse des Monitorings an zwei Pilotstandorten in Österreich am 16. November vor und ging auf die neue österreichische Richtlinie zur Beurteilung der Funktionsfähigkeit ein. Teilgenommen haben 52 Fachleuten. Das Video der Präsentation kann über den wa21-Youtube-Kanal abgerufen werden.

4.2.2 **Veranstaltungen zum Informations- und Erfahrungsaustausch**

Sanierung Fischgängigkeit

Der 9. Informations- und Erfahrungsaustausch zum Thema Fischgängigkeit konnte aufgrund der Pandemie (erste Welle) am 28. Mai im geplanten Format nicht stattfinden.

Der nächste Informations- und Erfahrungsaustausch zum Thema Fischgängigkeit ist für den 26. Mai 2021 geplant.

Sanierung Schwall und Sunk

Der 5. Informations- und Erfahrungsaustausch zum Thema Schwall und Sunk hat am 14. September 2020 in Bern stattgefunden. Teilgenommen haben rund 50 Fachleute, die sich mit der Sanierung von Schwall und Sunk beschäftigen (Bund, Kantone, Wasserkraftbranche, Umweltverbände, Fachbüros und Forschung). Neben den allgemeinen Informationen vom BAFU zum Stand der Sanierung in der Schweiz, wurden Neuigkeiten aus der Forschung präsentiert und ein Einblick in Fachprojekte und neue Methoden gegeben. Zum Abschluss der Veranstaltung fand eine Podiumsdiskussion mit Vertretenden der Hauptakteure statt. Die Stichworte der Diskussion waren: Zusammenarbeit, Vollzug, Grundlagen und Wissenstransfer.

Der ganze Anlass, inkl. Podiumsdiskussion wurde übersetzt.

Sanierung Geschiebehaushalt

Der 4. Informations- und Erfahrungsaustausch zum Thema Geschiebehaushalt hat am 12. November 2020 stattgefunden. Aufgrund der Pandemie wurde der Anlass komplett online durchgeführt. Teilgenommen haben rund 70 Fachleute, die sich mit der Sanierung vom Geschiebehaushalt beschäftigen (Bund, Kantone, Wasserkraftbranche, Umweltverbände, Fachbüros und Forschung). Neben den allgemeinen Informationen vom BAFU zum Stand der Sanierung in der Schweiz, standen spannende Referate zu laufenden Sanierungsprojekten auf dem Programm.

4.2.3 Kurse

PEAK Kurse «Planung und Bau von Fischwanderhilfen»

Aufgrund der Nachfrage und des Erfolgs vom in 2019 durchgeführten PEAK Kurse zum Thema «Planung und Bau von Fischwanderhilfen», führten wir in 2020 eine Wiederholung des Kurses auf Deutsch (28./29. Oktober 2020) und Französisch (18./19. November 2020) durch. In diesen in Zusammenarbeit mit der Eawag organisierten Kurse, wurden die rechtlichen und fachlichen Grundlagen zur Planung und zum Bau von Fischwanderhilfen (Fischaufstieg, Fischabstieg, Fischschutz) vermittelt. Anhand von Praxisbeispielen wurden die einzelnen Arbeitsschritte von der Vergabe der Planerleistungen bis zur Ausführung vorgestellt. Wegen der Pandemie musste auf den Anlagebesuch und die vorgesehene Gruppenarbeit verzichtet werden. Sobald es die Bedingungen wieder erlauben, werden wir versuchen diesen Teil des Kurses nachzuholen.

Anwenderkurs zum Modul «Schwall-Sunk – Massnahmen» der BAFU-Vollzugshilfe

In Zusammenarbeit mit dem BAFU organisierte die Plattform Sanierung Wasserkraft zum ersten Mal einen WA21—BAFU Anwenderkurs. Im ersten Teil des Kurses, der am 25. November 2020 online stattfand, wurde der Überblick über das Modul und praktische Anwendungsbeispiele vorgestellt. Im zweiten Teil werden Videos der drei Blöcke («Häufige Stolpersteine bei der Anwendung», «Mögliche Abweichungen vom Modul» und «Einblick in laufende Projekte zu den Indikatoren») zur Verfügung gestellt, auf die die Teilnehmer zugreifen und sie online ansehen können. Am 19. Januar 2021 wird eine Online-Fragestunde angeboten, bei der alle Experte des Kurses anwesend sein werden und die Fragen der rund 35 Teilnehmende beantworten werden.

4.2.4 International Symposium on Gravel Augmentation

2020 begann in Zusammenarbeit mit der BAFU die Planung für einen internationalen Workshop zur Geschiebesanierung. Mit diesem Symposium soll die praktische Umsetzung von Sanierungsmassnahmen in der Schweiz durch die Präsentation von Fallstudien und den neuesten Werkzeugen, Techniken und Strategien zur Verbesserung des Geschiebetransports und seiner ökologischen Funktionen unterstützt werden. Das Symposium ist für Personen konzipiert, die sich mit der Sanierung vom Geschiebehauhalt beschäftigen. Praktiker, Öko- und Ingenieurbüros, Behörden, Wissenschaftler, Umweltverbände und Studenten wurden eingeladen, teilzunehmen. Der dreitägige Workshop findet vom 8. - 10. November 2021 in Interlaken statt.

4.2.5 Renaturierungsstamm

Gemeinsam mit der Plattform Revitalisierung wurde 2019 der Renaturierungsstamm ins Leben gerufen. Er findet grundsätzlich alle 2 Monate in Zürich statt und spricht vor allem jüngere Fachkräfte an. In einem informellen Rahmen besteht die Möglichkeit sich mit anderen Berufskollegen auszutauschen und sich zu vernetzen.

2020 hat der Renaturierungsstamm dreimal physisch und zweimal virtuell stattgefunden. Teilgenommen haben jeweils zwischen 5 und 15 Personen.

4.3 Kommunikation

Neben den Veranstaltungen wird mit verschiedenen weiteren kommunikativen Angeboten für den niederschweligen Informations- und Erfahrungsaustausch gesorgt.

Website

Die Website www.plattform-renaturierung.ch wird gemeinsam mit der Plattform Sanierung Wasserkraft bewirtschaftet. Die Internetpräsenz soll die webbasierte Informationsdrehscheibe sein für Informationen zur Gewässerrevitalisierung und der Sanierung Wasserkraft. Neben allgemeinen Fachinformationen und Informationen zum Vollzug beinhaltet die Website einen Veranstaltungskalender, eine Mediendatenbank, eine Rubrik mit Aus- und Weiterbildungen, News sowie seit 2019 eine Übersicht mit Umsetzungs-, resp. Fallbeispielen. Die Website verzeichnete im 2020 rund 8'000 Nutzer, die insgesamt rund 22'000 Seiten aufgerufen haben.

Mitteilungen

Die Plattform bewirtschaftet themenspezifische Email-Verteiler mit rund 440 Email-Adressen von Fachleuten, die sich mit der Sanierung Wasserkraft beschäftigen (Bund, Kanton, Umweltverbände, Wasserkraftbranche, Fachbüros und Forschung). Die Verteiler werden regelmässig genutzt, um aktuelle Informationen zu verbreiten. Einzelne Informationen werden auch nur auf der Website aufgeschaltet.

2020 wurden mehrere Dutzend Mitteilungen verbreitet.

Webforum / Social Media

Seit 2020 besteht ein Webforum zur Sanierung Wasserkraft und der Gewässerrevitalisierung, vgl. forum.plattform-renaturierung.ch. Das Webforum ist für den virtuellen Austausch von Informationen und zur Archivierung von Gedanken, Meinungen und Erfahrungen gedacht. Ausserdem ist es möglich Stelleninserate aufzuschalten. Das Webforum befindet sich noch im Aufbau. Das Webforum wurde 2020 immerhin von 850 Nutzer aufgesucht.

Inhalte werden auch über den LinkedIn Account von Wasser-Agenda 21 mit ca. 300 Followern verbreitet.

4.4 Projekte

Kiesschüttungen

Kiesschüttungen sind diejenige Massnahme, die am meisten für die Sanierung des Geschiebehaltungs eingesetzt werden. 2019 startete die Plattform mit einer Auslegeordnung der bereits beim BAFU eingegangenen Projekte. Es zeigte sich, dass der Aufwand für die notwendigen Abklärungen und die mit der Kiesschüttung verbundenen Kosten oft unterschätzt werden.

Die Erfahrung der ersten Massnahmen sollen in ein standardisiertes Leistungsverzeichnis für die Durchführung von Kiesschüttungen fliessen. Das Produkt wird im Moment von ALPIQ für zwei Kiesschüttungen verwendet und wird durch das Feedback verbessert und anschliessend veröffentlicht. Ergänzend dazu sollen die Erfahrungen aus den ersten Kiesschüttungen in einem WEL-Artikel zusammengefasst werden.

Biologische Wirkungskontrolle Fischwanderung

In der Schweiz existiert kein standardisiertes Bewertungsverfahren, mit dem die Massnahmen zur Wiederherstellung der freien Fischwanderung überprüft werden können. Dies führt einerseits zu einer Uneinheitlichkeit bezüglich der aktuellen Bewertung von umgesetzten Massnahmen und zu einer fehlenden Planungssicherheit für weitere Massnahmen, da unklar ist welche Massnahmen sich gut bewährt haben. In Abstimmung mit dem BAFU wurde eine CoP ins Leben gerufen, um eine Auslegeordnung der Problemfelder zu erarbeiten und mögliche Lösungsansätze zu identifizieren und skizzieren. Dabei sind Vertreter der Kantone, Bund, Umweltbüros, Kraftwerke und Umweltverbände. 2020 hat sich die Gruppe 3-mal getroffen und sich auf die folgenden Produkte/Projekte zur Unterstützung des Vollzugs fokussiert:

- Inhaltsverzeichnis-Mustervorlagen für die Erstellung von Konzepten für Wirkungskontrollen und Endberichten
- Erstellung eines standardisierten Bewertungsverfahrens der Funktionsfähigkeit von Fischaufstiegshilfen durch die Übertragung und Verbesserung des neuen österreichischen Bewertungsinstruments.

4.5 Verschiedenes / Mitwirkung in Gremien

Koordinationsgruppe Kommunikation BAFU-WA21

Mit den Kommunikationsverantwortlichen der BAFU-Abteilung Wasser finden regelmässige Koordinations-sitzungen statt. Das Gremium bespricht gemeinsam anstehende Kommunikationsprojekte zum Thema Renaturierung und sorgt dafür, dass Doppelspurigkeiten vermieden werden. Die Koordinationsgruppe hat 2020 einmal getagt.

Arbeitsgruppe Sanierung Wasserkraft

Die Projektleitung der Plattform Sanierung Wasserkraft nimmt Einsitz in der BAFU Arbeitsgruppe Sanierung Wasserkraft (AG SanWK). Die Gruppe trifft sich alle 2 Wochen und besteht aus Mitarbeitenden der Sektionen Sanierung Wasserkraft und Lebensraum Gewässer.

Begleitgruppe Pilotstudie Fischabstieg

Die Verbandsgruppe Aare-Rheinwerke erarbeitet zusammen mit dem Bundesamt für Umwelt und den betroffenen Kantonen eine Pilotstudie zum Fischabstieg. Die Pilotstudie ist von gesamtschweizerischer Bedeutung. Die Plattform Sanierung Wasserkraft ist Teil der Begleitgruppe, die sich regelmässig trifft.

5 Plattform Revitalisierung

Die Plattform unterstützte die betroffenen Fachleute bei der Gewässerrevitalisierung nach GSchG Art. 38a sowie der Sicherung eines angemessenen Gewässerraumes nach GSchG Art. 36a (in Abstimmung unter anderem mit den Arbeiten der BPUK). Sie setzt sich dafür ein, dass die Fachleute gut ausgebildet sind, zusammenarbeiten, Revitalisierungen mit anderen wasserwirtschaftlichen Massnahmen abgestimmt sind und dem aktuellen Stand des Wissens entsprechen. Zu den Kernaufgaben der Plattform gehört die Verbesserung der Vernetzung der Akteure und die Sicherstellung des Wissensaustausches.

Innerhalb der Geschäftsstelle von Wasser-Agenda 21 war 2020 Rolf Gall (100%) als Projektleiter für die Plattform zuständig. Die Plattform wurde zudem unterstützt durch die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle von Wasser-Agenda 21.

5.1 Lenkungsausschuss

Im Lenkungsausschuss sind die für Gewässerrevitalisierung wichtigen Fachstellen des Bundes und der Kantone und die Wissenschaft vertreten. Der Lenkungsausschuss reflektiert die Arbeiten der Plattform, diskutiert die Bedürfnisse und drängenden Themen aus dem Vollzug und nimmt Einfluss auf das Arbeitsprogramm der Plattform. Ausserdem fungiert der Lenkungsausschuss als Begleitgruppe für die Anleitung Fachgutachten Gewässerraum grosse Fliessgewässer.

Mitglieder

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses von 2020:

- Alexandre Fahrni, KVU / Kanton Freiburg
- Susanne Haertel-Borer, BAFU Sektion Revitalisierung und Fischerei (Leitung)
- Norbert Kräuchi, KVU / Kanton Aargau
- Christian Marti, KVU / Kanton Zürich
- Adrian Schertenleib, BAFU Sektion Hochwasserschutz
- Stefan Vollenweider, Wasser-Agenda 21
- Thomas Vuille, JFK / Kanton Bern
- Christine Weber, Eawag

An den Sitzungen nahmen ausserdem teil:

- Gregor Thomas, BAFU Sektion Revitalisierung und Fischerei
- Rolf Gall, Projektleiter Plattform Revitalisierung

Sitzungen

Der Lenkungsausschuss hat sich 2020 zu zwei Sitzungen getroffen. Dabei wurden die Arbeitsschwerpunkte für das laufende und das folgende Jahr besprochen. Die Sitzungen fanden an folgenden Terminen statt:

- Mittwoch, 15. Januar 2020 in Bern
- Mittwoch, 6. Mai 2020, Skype (Anleitung zum Fachgutachten Gewässerraum grosse Fliessgewässer)
- Dienstag, 1. September 2019 in Bern

5.2 Veranstaltungen

Veranstaltungen und Kurse erfüllen eine wichtige Funktion zur Vernetzung der Akteure und zur Sicherstellung des Wissensaustausches.

Veranstaltungen zum kantonalen Informations- und Erfahrungsaustausch

Die Plattform organisiert jährlich eine Veranstaltung zum Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Fachstellen des Bundes und der Kantone. Ausserdem nimmt das Programm Fliessgewässer Schweiz an der Veranstaltung teil.

Der 8. kantonale Informations- und Erfahrungsaustausch fand am 17. September 2020 in Fribourg statt. Teilgenommen haben rund 35 Fachleute der Fachstellen des Bundes und der Kantone. Schwerpunktthema war der Ortsbild- und Denkmalschutz bei Wasserbauprojekten. Neben einführenden Referaten aus der Bundesverwaltung wurden verschiedene Projektbeispiele präsentiert. Ausserdem erfolgte ein Informationsbeitrag der Sektion Revitalisierung und Fischerei.

Aufgrund der Pandemiesituation fand der Anlass verkürzt statt und konnte auch online mitverfolgt werden.

Forum Gewässerrevitalisierung

Das 2. Forum Gewässerrevitalisierung hätte im Dezember 2020 zum Thema «Längsvernetzung» stattfinden sollen. Aufgrund der Pandemiesituation und wegen knapper personeller Ressourcen wurde der Anlass auf 2021 verschoben.

Workshops Wirkungskontrolle

Zur Einführung der Praxisdokumentation Wirkungskontrolle organisierte die Plattform zusammen mit dem BAFU und der Eawag vier regionale Workshops für die zuständigen Fachleute der kantonalen Fachstellen. Insgesamt haben rund 75 Fachleute an den Workshops teilgenommen. Die Workshops fanden an folgenden Terminen statt:

- 14. Januar 2020, Sargans
- 23. Januar 2020, Olten
- 27. Januar 2020, Lausanne
- 30. Januar 2020, Luzern

Renaturierungsstamm

Gemeinsam mit der Plattform Sanierung Wasserkraft wurde 2019 der Renaturierungsstamm ins Leben gerufen. Er findet grundsätzlich alle 2 Monate in Zürich statt und spricht vor allem jüngere Fachkräfte an. In einem informellen Rahmen besteht die Möglichkeit sich mit anderen Berufskollegen auszutauschen und sich zu vernetzen.

2020 hat der Renaturierungsstamm dreimal physisch und zweimal virtuell stattgefunden. Teilgenommen haben jeweils zwischen 5 und 15 Personen.

5.3 Kommunikation, Mitteilungen, Website

Neben den Veranstaltungen wird mit verschiedenen weiteren kommunikativen Angeboten für den niederschweligen Informations- und Erfahrungsaustausch gesorgt.

Website

Die Website www.plattform-renaturierung.ch wird gemeinsam mit der Plattform Sanierung Wasserkraft bewirtschaftet. Die Internetpräsenz soll die webbasierte Informationsdrehscheibe sein für Informationen zur Gewässerrevitalisierung und der Sanierung Wasserkraft. Neben allgemeinen Fachinformationen und Informationen zum Vollzug beinhaltet die Website einen Veranstaltungskalender, eine Mediendatenbank, eine Rubrik mit Aus- und Weiterbildungen, News sowie seit 2019 eine Übersicht mit Umsetzungs-, resp. Fallbeispielen. Die Website verzeichnete im 2020 rund 8'000 Nutzer, die insgesamt rund 22'000 Seiten aufgerufen haben.

Mitteilungen

Die Plattform Revitalisierung bewirtschaftet einen Email-Verteiler für Fachleute der Kantone und des Bundes (180 Email-Adressen), ausserdem besteht auch ein offener Verteiler zum Thema Revitalisierung mit knapp 460 Email-Adressen. Die Verteiler werden regelmässig genutzt, um aktuelle Informationen zu verbreiten. Einzelne Informationen werden auch nur auf der Website aufgeschaltet.

2020 wurden mehrere Dutzend Mitteilungen verbreitet.

Webforum

Seit 2020 besteht ein Webforum zur Sanierung Wasserkraft und der Gewässerrevitalisierung, vgl. forum.plattform-renaturierung.ch. Das Webforum ist für den virtuellen Austausch von Informationen und zur Archivierung von

Gedanken, Meinungen und Erfahrungen gedacht. Ausserdem ist es möglich Stelleninserate aufzuschalten. Das Webforum befindet sich noch im Aufbau. Das Webforum wurde 2020 immerhin von 850 Nutzer aufgesucht. Inhalte werden auch über den LinkedIn Account von Wasser-Agenda 21 mit ca. 300 Followern verbreitet.

5.4 Projekte / Schwerpunktthemen

Vertiefungsstudie «Kompetenzzentrum Revitalisierung»

Aufgrund einer durchgeführten Studie hat der WWF ein Konzept für ein Kompetenzzentrum Revitalisierung «River Restoration Hub RRH» erarbeitet. Der RRH soll die Fachleute bei der Revitalisierung von Fließgewässern unterstützen und den Vollzug beschleunigen.

Das WWF-Konzept zu einem RRH wurde an der Lenkungsausschussitzung 2019-2 ein erstes Mal diskutiert. An der Sitzung vom 15. Januar 2020 hat Ruedi Bösiger, WWF dem Lenkungsausschuss das Konzept persönlich präsentiert und der Lenkungsausschuss hat in der Folge der Plattform Revitalisierung die Aufgabe übertragen dieses Konzept zu prüfen, zu vertiefen und zu schärfen. Zur Unterstützung dieser Arbeiten wurde eine Projektgruppe gebildet.

Die Überprüfung und Vertiefung der Idee eines Kompetenzzentrums entstand im Austausch mit leitenden Planern aus der Privatwirtschaft und weiteren Verantwortlichen und umfasste Telefoninterviews, bilaterale Besprechungen, ein Zoom-Meeting (4. Juni 2020) und E-Mail-Austausch. Der Bericht wurde mit einem Reviewprozess abgeschlossen.

Die im WWF-Konzept genannten «Vollzugs-Hindernisse» wurden im Rahmen der Vertiefungsstudie weitestgehend bestätigt, verschiedene Lösungsideen werden in der Studie genannt:

- Personelle Ressourcen Problem: für einzelne Kantone, primär aber für nicht kantonale Wasserbauträger; Lösungsansatz: Stärkung private Bauherrenunterstützung
- Umsetzungswissen / Best Practice Problem: Pflichtenheft vs. SIA Leistungsnorm, fehlende Best Practice; Lösungsansatz: Entwicklung angepasste Bauplanung, Normalien durch Fachgruppe, Know-How-Transfer und Netzwerk stärken
- Finanzielle Ressourcen / Vorfinanzierung Problem: Für einzelne Kantone, primär aber für nicht kantonale Wasserbauträger; Lösungsansatz: bessere „Koordination“ von privaten Fonds, weitergehende Möglichkeiten bei Kantonen prüfen, Möglichkeiten zur Weiterentwicklung Programmvereinbarung prüfen (Finanzierung Studien etc.)
- Landbeschaffung Problem: zeitaufwändig, unpopulär, schwierig; Lösungsansatz: Koordination Landbörsen (USO's?), aktive Bodenpolitik propagieren, Instrumente breiter bekannt machen, Netzwerk mit LWS stärken / ausbauen, Ortsplanung
- Stakeholder-Prozesse Problem: Nutzen von Revitalisierungen wenig bekannt; Lösungsansatz: Ortsplanung nutzen, Kommunikation verstärken, Unterhalt stärken

Die Vertiefungsstudie enthält ausserdem eine Skizze für ein Kompetenzzentrum Revitalisierungen.

Die Studie wurde mit dem Lenkungsausschuss besprochen. Verschiedene angesprochene Aspekte werden ins Arbeitsprogramm 2021 aufgenommen.

Wasserbauträger – Möglichkeiten der Plattform zur Unterstützung

Wasserbauträger sind für die Wasserbaupflicht zuständig und damit zuständig für Revitalisierungen. Gemäss den kantonalen Gesetzen sind mehr als 2/3 aller Gemeinden wasserbaupflichtig.

Der Lenkungsausschuss hat die bedeutende Rolle von (nicht-kantonalen-) Wasserbauträgern in verschiedenen Sitzungen thematisiert. An der Sitzung 2019-2 hat der Lenkungsausschuss der Plattform die Aufgabe übertragen - basierend auf bestehenden Überlegungen und den Diskussionen rund um den RRH - Möglichkeiten zu identifizieren, wie die Plattform die (nicht-kantonalen-) Wasserbauträger besser unterstützen könnte.

Aus der Vertiefungsstudie (vgl. 4.1) und weiteren Überlegungen wurde das Folgende festhalten:

- Nicht-kantonale-Wasserbauträger sind für Gewässerrevitalisierungen sehr bedeutend. Rund 70% der Schweizer Gemeinden haben eine Wasserbaupflicht und sind damit die Bauherren auf ihrem Gemeindegebiet.

- Für Wasserbauträger von spezieller Bedeutung sind die Themen Finanzierung/Vorfinanzierung, Landbeschaffung, Kenntnis von Revitaufrag, Nutzen von Revitalisierungen, Know-How, Planung und Realisierung.
- Know-How ist bei Wasserbauträger inhouse selten vorhanden, daher können die privaten Bauherrenvertreter und Gemeindeingenieurbüros als wichtige Zielgruppe für die Plattform identifiziert werden.
- Verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten wurden für die Plattform identifiziert: Aufbau „Netzwerk“ Bauherrenvertreter, Sensibilisierung, Erfahrungsaustausch, Ausbildung; Argumentarium für Gemeinden: Was bringt mir eine Revitalisierung? Was kostet eine Revitalisierung?; Crashkurs für Exekutivmitglieder; Entwicklung Kommunikationskoffer für Gemeinden; Erfa-Gruppe Unterhalt; Kurs: Quartier- und Ortspläne und Gewässerrevitalisierungen

Die Ergebnisse wurden mit dem Lenkungsausschuss besprochen.

Auslegeordnung Aus- und Weiterbildung

Seit der Gründung der AG-RENAT (Vorläuferorganisation der Plattform) im Jahre 2015 ist die Aus- und Weiterbildung ein Schwerpunktthema der Plattform. Neben der Durchführung von Veranstaltungen (Erfas, Forum, etc.) kümmert sich die Plattform primär um koordinative, kommunikative und grundlagenliefernde Aufgaben, wie die Erstellung von Angebotsübersichten, Bewirtschaftung eines Veranstaltungskalenders und die Organisation eines Fachaustausches für Bildungsanbieter.

Der Lenkungsausschuss hatte sich in verschiedenen Sitzungen mehrfach darüber ausgetauscht, ob die bestehenden Aktivitäten nach wie vor sinnvoll sind und in welche Richtung sich die Plattform im Aus- und Weiterbildungsbereich entwickeln soll. In der Folge wurde die Erstellung einer Auslegeordnung zum Thema Aus- und Weiterbildung angeregt. Die Auslegeordnung sollte eine Übersicht geben über die Bedeutung von Aus- und Weiterbildungen für die Gewässerrevitalisierung. Dann sollte das bestehende Angebot und die Bedürfnisse der Praxis soweit wie möglich dargestellt werden. Aufbauend auf einer Beurteilung zu den Lücken und Bedürfnissen sollten Vorschläge gemacht werden, welche Aufgaben die Plattform zukünftig wahrnehmen soll.

Die 2020 erstellte Auslegeordnung zeigte:

- Dass Aus- und Weiterbildungen (v.a. Weiterbildungen) eine grosse Bedeutung haben für den Vollzug der Revitalisierungsaufgaben (Generationenprojekt, Interdisziplinarität, neue Aufgabe, Netzwerkaspekt von Weiterbildungen, Einflussnahmemöglichkeit).
- Welche vielfältigen notwendigen fachlichen Kompetenzen, je Arbeitsschritt und Fachleute für Gewässerrevitalisierungen notwendig sind.
- Eine zusammenfassende Übersicht des bestehenden Aus- und Weiterbildungsangebot. Ob das Ausbildungsangebot genügt, ist unklar, da unklar ist, was die Praxis von der Grundausbildung erwartet. Ausserdem ist unklar, ob sich überhaupt Einfluss nehmen lässt auf Angebote der Grundausbildung. Ähnliches gilt auch für Weiterbildungsangebot. Es gibt aber verschiedene Kursideen und damit auch identifizierte Lücken.

5.5 Verschiedenes

Koordinationsgruppe Kommunikation BAFU-WA21

Mit den Kommunikationsverantwortlichen der BAFU-Abteilung Wasser finden regelmässige Koordinations-sitzungen statt. Das Gremium bespricht gemeinsam anstehende Kommunikationsprojekt zum Thema Renaturierung und sorgt dafür, dass Doppelspurigkeiten vermieden werden. Die Koordinationsgruppe hat 2020 zweimal getagt.

Arbeitsgruppe Revitalisierung

Die Projektleitung der Plattform Revitalisierung nimmt Einsitz in der BAFU Arbeitsgruppe Revitalisierung. Die Gruppe trifft sich rund alle 2 Wochen und besteht aus Mitarbeitenden der Sektionen Revitalisierung und Fischerei, Lebensraum Gewässer und Hochwasserschutz.

A Anhang

A.1 Veranstaltungen, Webinare, Kurse und Workshops

Die Geschäftsstelle von Wasser-Agenda 21 hat 2019 folgende Veranstaltungen (mit-) organisiert:

- 14. Januar 2020, Sargans
regionaler Workshop zur Wirkungskontrolle von Revitalisierungen, gemeinsam mit BAFU und Eawag
13 Teilnehmende
- 23. Januar 2020, Olten
regionaler Workshop zur Wirkungskontrolle von Revitalisierungen, gemeinsam mit BAFU und Eawag
26 Teilnehmende
- 27. Januar 2020, Lausanne (F)
regionaler Workshop zur Wirkungskontrolle von Revitalisierungen, gemeinsam mit BAFU und Eawag
14 Teilnehmende
- 30. Januar 2020, Luzern
regionaler Workshop zur Wirkungskontrolle von Revitalisierungen, gemeinsam mit BAFU und Eawag
21 Teilnehmende
- 3. Februar 2020, Ittigen
interner Fachaustausch/ Workshop zwischen der Sektion Revitalisierung und der Plattform Revitalisierung,
15 Teilnehmende
- 28. Mai 2020, Webinar
Clemens Gumpinger: Bewertungsmethode zur Funktionsfähigkeit von Fischaufstiegshilfen in Österreich,
rund 80 Teilnehmende
- 18. August 2020, Bern
Fachtagung «Umgang mit Wasserressourcen während Trockenperioden – Welche Anstätze gibt es?»
gut 100 Teilnehmende
- 14. September 2020, Bern
Veranstaltung zum 5. Informations- und Erfahrungsaustausch Sanierung Schwall und Sunk,
50 Teilnehmende
- 17. September 2020, Fribourg
Veranstaltung zum 8. Kantonalen Informations- und Erfahrungsaustausch Revitalisierung,
36 Teilnehmende
- 28. und 29. Oktober 2020, Zoom (D)
Peak-Kurs «Planung und Bau von Fischwanderhilfen», gemeinsam mit Branche, Eawag und BAFU
knapp 50 Teilnehmende
- 12. November 2020, Zoom
Veranstaltung zum 4. Informations- und Erfahrungsaustausch Sanierung Geschiebehaushalt,
86 Teilnehmende
- 18. und 19. November 2020, Zoom (F)
Peak-Kurs «Planung und Bau von Fischwanderhilfen», gemeinsam mit der Branche, Eawag und BAFU
knapp 50 Teilnehmende
- 25. November 2020, Zoom
Anwenderkurs «Schwall und Sunk – Massnahmen», gemeinsam mit dem BAFU
40 Teilnehmende
- 15. Dezember 2020, Zoom
Austausch zwischen BAFU und Eawag, Moderation
35 Teilnehmende

A.2 Publikationen

- Andri Bryner et al. (2020): Wasserpolitischer Jahresrückblick 2019. Aqua & Gas No. 05/2019
- Stefan Vollenweider et al. (2020): Wasserwirtschaft auf dem Prüfstand. Klimawandel und weitere Herausforderungen der Zukunft. Aqua & Gas No. 07u.08/2020.
- Stefan Vollenweider (2020): Standortbestimmung zur Schweizer Wasserwirtschaft. Hinweis in Wasser Energie Luft 4/2020.
- Wasser-Agenda 21 Hrsg. (2020): Tätigkeitsbericht 2019
- Wasser-Agenda 21 Hrsg. (2020): Wasserkraftnutzung in der Schweiz – Zahlen zur Entwicklung im Jahre 2019
- Mitteilungen: <https://wa21.ch/mitteilungen/>
- Mitteilungen: <https://plattform-renaturierung.ch/renaturierung/informationsplattform/mitteilungen/>

A.3 Referate und Vorlesungen

An folgenden Veranstaltungen hat die Geschäftsstelle mitgewirkt:

- 25. August 2020, Bern
«Entwicklungen Wasser-Agenda 21», Referat im Rahmen des Lenkungsgremiums Plattformen
- 25. November 2020, ZHAW Wädenswil (Zoom)
«Einblick in die Schweizer Wasserwirtschaft», Vorlesung im Rahmen Bachelor Studiengang (Stefan Vollenweider)
- 30. November 2020, ETH Zürich (Zoom)
«Einblick in die Schweizer Wasserwirtschaft», Vorlesung im Rahmen Bachelor Studiengang (Stefan Vollenweider)

A.4 Mitwirkung in Projekten und Arbeitsgruppen

In folgenden Projekten und Arbeitsgruppen hat die Geschäftsstelle mitgewirkt:

- BAFU: Arbeitsgruppe Revitalisierung (Rolf Gall)
- BAFU: Arbeitsgruppe Sanierung Wasserkraft (Carlos Wyss)
- BAFU, Eawag, VSA: Lenkungsgremium Plattformen (Stefan Vollenweider)
- BAFU, WA21: Koordinationsgruppe Kommunikation Renaturierung (Xenia Ehrensperger, Carlos Wyss)
- Eawag: Comix (Stefan Vollenweider)
- Eawag: Community of Practice (Carlos Wyss, Stefan Vollenweider)
- Eawag: Swiss Rivers (Rolf Gall, Carlos Wyss, Stefan Vollenweider)
- VAR, Verband Aare-Rheinwerke: Begleitgruppe Pilotprojekt „Fischabstieg an grösseren Kraftwerksanlagen“ (Stefan Vollenweider)
- VSA: Kompetenzzentrum CC Gewässer (Rolf Gall, Stefan Vollenweider)